SoftVea

SOFTWAREENTWICKLUNG, INTEGRATION UND WEITERENTWICKLUNG

SoftVea, s.r.o. entwickelt Unternehmens- und Webanwendungen, verbindet Systeme und verbessert bestehende Lösungen. Die Zusammenarbeit umfasst ein ganzes Projekt oder einen vereinbarten Teil im Kundenteam. Eigene Produkte ergänzen die Individualentwicklung: Unternehmensführung, Datenaustausch, Personalgewinnung, Energiebetrieb, Kommunikation, Finanzprozesse und Datenbanksicherheit.



Module und Funktionsbereiche

Prozess- und Anforderungsanalyse

Ausgangspunkt sind die Anwender, ihre Daten und ihre Aufgaben. Wir beschreiben Standardfälle und Ausnahmen, Verbindungen zu anderen Systemen sowie erwartete Ergebnisse. Daraus entstehen ein gemeinsames Aufgabenverständnis und die Grundlage für den Leistungsumfang.

Unternehmens- und Webanwendungen

Wir gestalten interne Verzeichnisse, Bestell- und Freigabeprozesse, Kundenportale, Onlineshops und Managementübersichten. Oberfläche, Daten und Regeln orientieren sich am Arbeitsablauf. Benutzerrollen, Integrationen und spätere Erweiterungen werden bereits beim Entwurf berücksichtigt.

Datenbanken und Integration

Für den Datenaustausch bestimmen wir Quelle, Empfänger, Feldbedeutungen, Datensatzkennung und Änderungsverhalten. Die Übertragung nutzt je nach Möglichkeiten API, Datenbankzugriff oder Dateischnittstelle. Zum Auftrag gehört auch die Prüfung, ob Daten angekommen sind und richtig verarbeitet wurden.

Modernisierung bestehender Systeme

Zunächst ermitteln wir die tatsächlich verwendeten Funktionen, Regeln und Abhängigkeiten. Möglich sind eine neue Oberfläche, eine Anbindung oder die schrittweise Ablösung einzelner Komponenten. Datenmigration und Versionswechsel werden anhand bekannter Arbeitsfälle und erforderlicher Ausgaben geprüft.

Entwicklungsteam als Dienstleistung

Wir übernehmen ein Modul, eine Integration oder die gesamte Lösung und arbeiten innerhalb bestehender Kundenprozesse. Verantwortlichkeiten, Abstimmung und Übergabe werden vereinbart. Je nach Bedarf gehören Analyse, Entwurf, Implementierung, Datenbankarbeit, Prüfung und Wartung dazu.

SoftVea AI Studio

KI unterstützt die Ausarbeitung von Anforderungen, Entwurf, Implementierung und Prüfung. Die Werkzeuge sind Teil eines gesteuerten Entwicklungsprozesses und ersetzen weder den vereinbarten Umfang noch die Ergebnisprüfung. Änderungen müssen Regeln, Abhängigkeiten und Nutzung des bestehenden Projekts berücksichtigen.

Modellierung und Betriebsberechnungen

SoftVea verfügt auch über Erfahrung mit Simulations- und Wirtschaftlichkeitsmodellen für industrielle Prozesse. Sie verbinden technische Eingaben, Rechenabhängigkeiten, Preise und Betriebsvarianten. Die Lösung richtet sich nach Technologie und Datenbedeutung; Ergebnisse werden im Zusammenhang mit dem konfigurierten Modell beurteilt.

SoftVea

SOFTWAREENTWICKLUNG, INTEGRATION UND WEITERENTWICKLUNG

Arbeitsabläufe und Nutzung

Anforderung, Angebot, Bestellung, Lieferung und spätere Änderungen sind getrennte Schritte. Umfang und Bedingungen werden projektbezogen vereinbart. Kunden können auf der SoftVea-Website ihre Anforderung beschreiben und unter Meine Projekte die zugehörigen Status und Unterlagen einsehen.

Abläufe, Zugriffe und Voraussetzungen

1. Anfrage und Bedarfsklärung

Der Kunde beschreibt Problem, Sollverhalten, Anwender und Beispiele der bisherigen Arbeit. Hilfreich sind Beispieldaten, vorhandene Dokumente und Angaben zu eingesetzten Systemen. Bei verfügbarer und aktivierter Sprachassistenz kann Vivienne die Erfassung unterstützen; die fertige Aufgabenbeschreibung wird geprüft.

2. Lösungsvorschlag und Angebot

Das Angebot kann Aufgabenverständnis, Etappen, Ergebnisse, Preis und Ausführungsbedingungen enthalten. Erwartungen und Leistungsgrenzen werden vor der Bestellung geklärt. Größere Projekte lassen sich in unabhängig lieferbare und überprüfbare erste Ergebnisse aufteilen.

3. Bestellung und Umsetzung

Die Bestellbestätigung ist von der ersten Anfrage getrennt. Nach Vereinbarung der Bedingungen werden Umsetzung, offene Fragen und Zwischenprüfungen vorbereitet. Aufgaben des Kunden, benötigte Zugriffe und die Bereitstellung richten sich nach dem konkreten Projekt.

4. Lieferung und Abnahme

Eine Lieferung besitzt eine Version und zugehörige Unterlagen. Vereinbart werden können Anwendung, Downloadpaket, Dokumentation oder Umgebungszugang. Geprüft werden Funktionalität und Übereinstimmung mit Aufgabenstellung und Abnahmebedingungen.

5. Rückmeldungen und neue Anforderungen

Eine Meldung kann Fehler, Frage, Präzisierung oder neue Funktion betreffen. Entscheidend ist der Bezug zum ursprünglichen Umfang: Korrektur und Erweiterung können unterschiedliche Verfahren erfordern. Neue Anforderungen benötigen gegebenenfalls einen eigenen Vorschlag, Preis und Nachtrag.

Support und langfristige Entwicklung

Nach der ersten Version können Wartung, Anpassungen und weitere Etappen folgen. Supportumfang, Zuständigkeiten und Bedingungen werden entsprechend der Nutzung vereinbart. Die Verbindung zwischen Anforderung, Lösungsstand und Prüfergebnis bleibt bei der Weiterentwicklung nachvollziehbar.

Produktportfolio

AdmiVea unterstützt Unternehmensprozesse, LinkVea den Datenaustausch, JobVea Stellenabgleiche, IntelliVea Messungen und Betriebswirtschaft, MeetVea Kommunikation, CryptoVea Anlagepläne und Übersichten, GoldVea Vermittlerprozesse und GuardVea Datenbankprüfungen. Jedes Produkt wird auf einer eigenen Doppelseite beschrieben.

Kontakt und erste Unterlagen

SoftVea, s.r.o. · www.softvea.com · info@softvea.com · +421 940 404 737. Für das erste Gespräch helfen ein konkreter Arbeitsfall, Beispiele der Eingaben und das gewünschte Ergebnis. Bei Integrationen sollte ein Ansprechpartner mit Kenntnis der technischen Möglichkeiten beteiligt sein.

AdmiVea

MODULARES UNTERNEHMENSINFORMATIONSSYSTEM

AdmiVea verbindet Vertrieb, Verwaltung, Betrieb und Personalführung in einer gemeinsamen Umgebung. Das Unternehmen wird in Niederlassungen, Abteilungen oder Kostenstellen gegliedert; Benutzer erhalten passende Werkzeuge. Module lassen sich schrittweise einführen. Kunden-, Auftrags-, Material- und Aufgabendaten dienen als Grundlage für die weiteren Beteiligten.



Module und Funktionsbereiche

Adressbuch, Anfragen und CRM

Das Adressbuch bündelt Kunden- und Lieferantenkontakte. Anfragen erfassen neue Anliegen und deren Zuweisung an Personen oder Teams. CRM verbindet Kontakte, Angebote, Aufträge, Rechnungen, Termine und Reklamationen. Kollegen können auf dokumentierter Kommunikation und vorhandenen Geschäftsfällen aufbauen.

Preisliste, Angebote und Aufträge

Die Preisliste enthält Produkte, Leistungen und Vertriebspreise. Das Angebot legt Leistungsumfang und Preis fest; der Auftrag dokumentiert die vereinbarte Lieferung oder Arbeit. Bereits gespeicherte Kontakte und Positionen werden genutzt. Aufträge bilden die Grundlage für Betrieb und Verwaltung.

Rechnungen, Kassenbelege und Budget

Die Fakturierung nutzt gemeinsame Unternehmens- und Vertriebsdaten. Kassenbelege erfassen Bareinnahmen, Ausgaben und Quittungen. Das Budget unterstützt Ausgabenplanung und Grenzen. Finanzübersichten helfen bei der Beurteilung von Belegen, Kosten und Forderungen im Zusammenhang mit einzelnen Kostenstellen.

Lager und Anlagegüter

Das Lager führt Bestände sowie Waren- und Materialzugänge und -abgänge. Verfügbarkeit unterstützt Vertrieb und Auftragsvorbereitung. Die Anlagenverwaltung erfasst mehrfach verwendete Maschinen, Werkzeuge und Computer samt Zuordnung. Verbrauchsmaterial und dauerhaft eingesetzte Ausstattung werden unterschiedlich verfolgt.

Beschaffungsanträge und Auktionen

Ein Antrag erfasst Material, Ausstattung oder Leistung, Antragsteller und Kostenstelle. Nach Freigabe dient er der Beschaffung. Geeignete Einkäufe können eine 15-minütige Preisauktion nutzen. Lieferanten sehen ihren Rang, nicht die Preise der Wettbewerber, und können ihr Angebot verbessern.

Produktions- und Reparaturplanung

Die Produktionsplanung gliedert Aufträge in Schritte, Termine, Personen und Materialbedarf. Lagerdaten unterstützen die Vorbereitung. Reparaturplanung verbindet Anlagen mit zeitlich geplanten Eingriffen. Vereinbarte Stillstände und Ersatzlösungen können bei der Arbeitseinteilung berücksichtigt werden.

Personal, mobile Zeiterfassung, Arbeitsjournal und Lohnunterlagen

Die Personalverwaltung führt Mitarbeiter, Zuordnung und Verantwortung. Mobile Zeiterfassung dokumentiert Ankunft und Abgang am Erfassungspunkt. Das Arbeitsjournal ergänzt ausgeführte Tätigkeiten. Personal-, Anwesenheits- und Finanzdaten fließen in Lohnunterlagen ein; Anwesenheit und Arbeitsinhalt bleiben unterscheidbar.

AdmiVea

MODULARES UNTERNEHMENSINFORMATIONSSYSTEM

Arbeitsabläufe und Nutzung

Weitere Module betreffen Arbeitsorganisation, Dokumente, Kundenkommunikation und öffentliche Dienste. Auswahl und Zugriffe richten sich nach Kostenstellen und Rollen. Die gemeinsame Umgebung liefert dem nächsten Mitarbeiter die Unterlagen für seinen Schritt, ohne dieselben Informationen erneut einzuholen.

Abläufe, Zugriffe und Voraussetzungen

Aufgaben, Kalender und Berichte

Aufgaben besitzen Verantwortliche, Frist und Status. Der Kalender zeigt Ereignisse und Termine nach Personen oder Kostenstellen. Berichte fassen Vertrieb, Finanzen, Forderungen und Arbeitserfüllung zusammen. Detaildaten und Übersichten unterstützen Tagesgeschäft und Ergebniskontrolle.

User chat, Videoanruf und Stickers

Interner Chat ermöglicht Rückfragen und Anhänge in der Arbeitsumgebung. Komplexere Themen lassen sich per Video besprechen. Stickers sind kurze persönliche Desktopnotizen. Kommunikationsmittel ergänzen die Arbeitsdokumentation; klare Termine, Verantwortung und Status bleiben für Aufgaben erforderlich.

Dokumente und Sign Flow

Der Editor erstellt A4-Geschäftsdokumente mit Kopf- und Fußzeilen, Druck und PDF-Ausgabe. Sign Flow verwaltet einfache elektronische PDF-Signaturen: Dokument, Unterzeichner, Signaturstellen und persönliche E-Mail-Links. Fortschritt, Prüfspur und Ergebnisdatei werden verfolgt. Verwendet wird eine einfache elektronische Signatur.

eShop, Reservierungen und MarketVea

Der eShop verbindet Onlineangebot und Bestellungen mit Vertriebs- und Lagerdaten. Reservierungen zeigen Leistungen und freie Termine eines Standorts. MarketVea präsentiert Unternehmen, Preislisten, Angebote, Auktionen und Geschäftsmöglichkeiten öffentlich. Eingesetzt werden die Funktionen entsprechend dem Vertriebs- und Leistungsmodell.

E-Mail-Marketing, Support und Reklamationen

E-Mail-Marketing nutzt Unternehmenskontakte für Kampagnen. Support bündelt Kunden- und interne Anliegen mit Status und Verantwortlichen. Reklamationen erfassen Kunde, Gegenstand, Fristen und Bearbeitung. Zusammenhänge sind im CRM verfügbar; nächste Schritte können als terminierte Aufgaben geführt werden.

Beispiel eines Auftragsablaufs

Eine Anfrage wird dem Kunden zugeordnet und ein Angebot aus der Preisliste erstellt. Nach Einigung entsteht der Auftrag. Der Betrieb prüft Lager, Beschaffung und Produktions- oder Serviceplanung. Die Verwaltung stellt die Rechnung; eine Übergabe kann ein signiertes PDF umfassen. Support und Reklamationen bleiben kundenbezogen.

Zugriffe und Arbeitsumgebung

Die Anwendung läuft im Webbrowser. Werkzeuge öffnen sich in separaten Fenstern über eine Symbolleiste. Darstellung und Anordnung sind anpassbar. Organisationsstruktur und Rechte müssen Vertrieb, Lager, Führung und Verwaltung den jeweils passenden Arbeitsumfang geben.

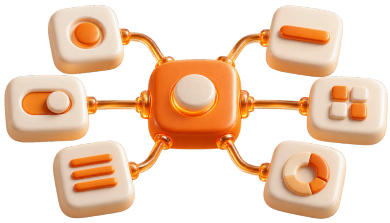
Einführung und Erweiterung

Zuerst werden Kostenstellen, Benutzer und ein zentraler Ablauf wie die Auftragsbearbeitung definiert. Module und Stammdaten werden vorbereitet. Ein vollständiger bekannter Fall einschließlich Übergaben wird geprüft. Weitere Bereiche folgen entsprechend der tatsächlichen Nutzung.

LinkVea

API-ÜBERTRAGUNGEN UND DATENBANKKONNEKTOREN

LinkVea überträgt vereinbarte Daten zwischen Unternehmenssystemen. Dynamische API-Endpunkte übergeben Datensätze an einen bestimmten Partner; Datenbankkonnektoren übertragen von Quell- zu Zieldatenbanken. Die Konfiguration ersetzt keine Anpassung der beteiligten Programme. Deren Administratoren oder Anbieter implementieren Senden, Empfangen und Verarbeitung.



Module und Funktionsbereiche

Partner und Freigabeumfang

Das Partnermodul führt kooperierende Organisationen. Beim API-Endpunkt bestimmt der Eigentümer Empfänger und Datenstruktur. Jeder Übergabepunkt hat einen benannten Eigentümer, Partner und Zweck. Verschiedene Kooperationen können eigene Endpunkte, Felder und Aufbewahrungszeiten erhalten.

Endpoint Builder

Das Werkzeug definiert Endpunktname, Partner, Felder, Datentypen und Pflichtangaben. Felder können Text, Zahlen oder Ja/Nein-Werte enthalten. Die Aufbewahrungszeit bestimmt, wie lange ein Datensatz auf Abholung wartet. Die Definition ist die gemeinsame Spezifikation beider Programme.

Schreiben und Lesen per API

Der Sender schreibt mit POST. Der berechtigte Empfänger ruft mit GET ab; zurückgegebene Datensätze werden dabei aus LinkVea entfernt. Nicht abgeholte Daten verfallen nach Ablauf der Aufbewahrung. Es handelt sich um laufende Übergabe, nicht um ein dauerhaftes Archiv oder eine allgemeine Partnerdatenbank.

Endpoint List und Dokumentation

Die Liste zeigt eigene und von Partnern freigegebene Endpunkte. Details umfassen Empfänger, Felder, Aufbewahrung, Dokumentation und Beispielaufrufe. Anbieter verwenden dieselbe Beschreibung von Struktur und Authentifizierung. Definitionsänderungen müssen die angebundenen Programme berücksichtigen.

Endpunktstatistiken

Übersichten zählen geschriebene und gelesene Datensätze für sieben Tage, den Gesamtzeitraum und einzelne Tage. Unterschiede unterstützen die Prüfung des Empfängers oder der Aufbewahrung. Ein Lesevorgang belegt API-Abholung, nicht die anschließende Speicherung oder Bearbeitung im Partnersystem.

API-Authentifizierung

API-Anfragen werden mit HMAC-SHA256 und geheimem Schlüssel signiert. So lassen sich Aufrufberechtigung und Inhalt prüfen. In diesem Modell sendet die Kundenanwendung; LinkVea benötigt deren Datenbankzugang nicht. Zugangsschlüssel und Beispiele gehören zur API-Einrichtung.

Unterstützte Datenbanken und Verbindungen

Konnektoren arbeiten mit PostgreSQL, MySQL, MariaDB, Microsoft SQL Server und Oracle. Nutzbarkeit hängt von Treibern, Rechten und Datenstruktur ab. Ein Administrator richtet Quell- und Zielzugriff ein. Für verschiedene Systeme können eigene Konnektoren geführt werden.

LinkVea

API-ÜBERTRAGUNGEN UND DATENBANKKONNEKTOREN

Arbeitsabläufe und Nutzung

Datenbankkonnektoren übertragen direkt zwischen Datenbanken. Jede Verbindung definiert Quelle, Ziel, Zuordnung und Änderungserfassung. Ein eigener Hintergrunddienst verarbeitet Übertragungen; die Weboberfläche dient Konfiguration und Statuskontrolle.

Abläufe, Zugriffe und Voraussetzungen

Tabellen-, Spalten- und Schlüsselzuordnung

Festgelegt werden Quell- und Zieltabellen, entsprechende Spalten und der Erkennungsschlüssel eines Datensatzes. Feldbedeutung, Typen und Identität müssen in beiden Systemen geprüft werden. Die Zuordnung definiert die Übertragung, garantiert aber keine gleiche fachliche Bedeutung unterschiedlich geführter Daten.

Polling: regelmäßige Prüfung

Der Konnektor prüft die Quelle im eingestellten Intervall und schreibt ausgewählte Datensätze ins Ziel. Dies eignet sich für laufende Aktualisierung ohne Änderungen der Quelldatenbank. Das Löschen einer Quellzeile lässt sich damit allein nicht zuverlässig erkennen.

Trigger / Outbox: Änderungserfassung

Ein Datenbanktrigger protokolliert Einfügen, Ändern und Löschen in einer Hilfstabelle. Der Konnektor verarbeitet diese Ereignisse im Ziel. Automatische Triggererstellung unterstützt PostgreSQL-Quellen und erfordert Änderungsrechte. Der Modus muss die benötigten Operationen abdecken.

Konnektorsteuerung und Zugangsdaten

Verbindungen können aktiviert oder pausiert werden. Status, Ereignisse und Fehler helfen bei der Fehlersuche. Gespeicherte Datenbankpasswörter sind verschlüsselt und werden beim Bearbeiten nicht angezeigt. Konten und Berechtigungen richten sich nach der Übertragung.

Abonnement, Rechnungen und Support

API-Nutzung umfasst Endpunktkapazität; Konnektoren verwenden den gewählten Typ und Nutzungsumfang. Das Konto enthält Abonnement und Rechnungen. Support-Chat führt Anfragen mit Bild oder PDF im selben Verlauf. Für Diagnosen helfen Übertragungsname, Zeitpunkt und Fehlermeldung.

Vorbereitung einer Anbindung

Quelle, Empfänger, Felder, Aktualität und Operationen werden definiert. Anbieter prüfen API- oder Datenbankzugriffe. Beispieldaten testen Schreiben, Abholen, Speichern sowie Änderungen und Unterbrechungen. Der API-Empfänger muss abgeholte Inhalte selbst speichern und unvollständige Verarbeitung behandeln.

JobVea

PROFILE, STELLENANFORDERUNGEN UND GEGENSEITIGE PASSUNG

JobVea vergleicht ein Kandidatenprofil mit einer konkreten Stellenanforderung. Fähigkeiten und Bedingungen beider Seiten zählen, nicht nur Berufsbezeichnungen. Kandidaten können aktiv suchen oder für interessante Angebote offenbleiben. Die Passung unterstützt Ansprache und Gespräch; sie ersetzt weder Personalauswahl noch Kompetenzprüfung.



Module und Funktionsbereiche

Fähigkeiten und Erfahrung

Profile umfassen Berufserfahrung, Aufgaben, Ausbildung, Sprachen und Branchen. Fähigkeiten erhalten Niveau, Erfahrungsjahre und letzte Nutzung, ergänzt um Projekt oder Erläuterung. Kandidaten können angeben, ob sie diese künftig einsetzen möchten. Das Profil zeigt Erfahrung und Entwicklungsrichtung.

Vergütung, Verfügbarkeit und Arbeitsbedingungen

Kandidaten definieren gewünschtes Monats- oder Stundenentgelt, Arbeitsumfang und Vertragsform. Hinzu kommen Ort, Mobilität, Präsenz-/Remote-/Hybridarbeit, Verfügbarkeit und Kündigungsfrist. Arbeitszeiten, Schichten, Wochenenden und Reisen können ergänzt werden. Diese Angaben werden mit der Stelle verglichen.

Kandidatenaktivität

Das Profil unterscheidet aktive Suche, Offenheit für Angebote und derzeit kein Wechselinteresse. Inaktive Profile werden von geeigneten Übereinstimmungen ausgeschlossen. Angaben und Verfügbarkeit sind später änderbar. Offenheit bedeutet keine automatische Zustimmung zur Kontaktaufnahme für eine bestimmte Stelle.

Stellenanforderungen des Unternehmens

Der Arbeitgeber beschreibt Aufgaben, Entgelt, Ort, Arbeitsmodell und Bedingungen. Fähigkeiten haben gewünschtes Niveau, Erfahrung und Gewichtung; Sprachen, Ausbildung und erforderliche Berechtigungen oder Zertifikate ergänzen das Profil. Anforderungen besitzen einen Status; Abgleiche beziehen sich auf aktive Angebote.

Berechnung und Erklärung der Passung

Übersichten trennen Arbeitgeber-, Kandidaten- und gegenseitige Passung. Details erklären Fähigkeiten, Entgelt, Sprache, Ort, Arbeitsmodell und Beginn. Wesentliche Unvereinbarkeit, etwa Entgelt unter dem Minimum oder ein unpassendes Arbeitsmodell, kann zum Ausschluss führen.

Kandidatenvergleich

Bis zu fünf Kandidaten lassen sich für eine Stelle nebeneinander vergleichen. Fähigkeiten, Bedingungen und Verfügbarkeit werden gegenübergestellt. Erfüllt, teilweise erfüllt, nicht erfüllt und fehlende Daten bleiben unterscheidbar. Personalverantwortliche und Führungskräfte erhalten eine gemeinsame Gesprächsgrundlage.

Angebote und Kandidatenantworten

Kandidaten prüfen das konkrete Angebot und stimmen einer Ansprache zu oder lehnen sie ab. Die Antwort wird bestätigt und ist danach nicht frei änderbar. Zustimmung bedeutet Gesprächsbereitschaft, weder Annahme der Stelle noch Verpflichtung zum Arbeitsbeginn.

JobVea

PROFILE, STELLENANFORDERUNGEN UND GEGENSEITIGE PASSUNG

Arbeitsabläufe und Nutzung

Kontaktzugriff folgt dem Interesse an einem konkreten Angebot. JobVea trennt Profilvergleich, Zustimmung des Kandidaten und spätere Kontaktfreigabe durch den Arbeitgeber. Jede Phase hat Bedeutung und Status; bestimmte Arbeitgeberaktionen werden vom Guthaben abgerechnet.

Abläufe, Zugriffe und Voraussetzungen

Datenschutz und Kontaktfreigabe

Zunächst prüft der Arbeitgeber einen Kandidatencode und Eignungsangaben. Name, E-Mail und Telefon erscheinen erst nach der Kontaktfreigabe. Dieser kostenpflichtige Schritt wird nach bekundetem Kandidateninteresse verfügbar. Eine hohe Bewertung oder ein vorhandenes Profil allein öffnet keinen Kontakt.

Weiterer Auswahlverlauf

Status, interne Notiz und Verlauf zeigen, mit wem das Unternehmen fortfährt und was bereits besprochen wurde. Nach Freigabe wird das Gespräch über die angegebene E-Mail oder Telefonnummer vereinbart. Weitere Kommunikation erfolgt über den abgestimmten Kontaktweg.

Benachrichtigungen

Mitteilungen beziehen sich auf Ereignisse und Antworten zum jeweiligen Angebot. Die Stellenzuordnung öffnet den richtigen Fall und Bearbeitungsschritt. Vor einer Ansprache sollten aktueller Status und letzte Antwort geprüft werden, statt allein die frühere Ergebnisposition zu verwenden.

Budget und Unternehmensguthaben

Das Budgetmodul zeigt Kontostand, Verbrauch und Bewegungen. Aufladung erfolgt über Rechnung. Guthaben bezahlt Aktionen wie Anzeigenaktivierung oder Kontaktfreigabe. Preise und Bedingungen gelten für den jeweiligen Vorgang; die Passungsquote ist kein Preisangebot.

Einladungen und Empfehlungen

Empfehlungen verwenden Code, konkrete Einladung, Status und Registrierung. Regeln unterscheiden Unternehmensguthaben und Kandidatenrating. Eine Einladung ist eine Kontofunktion und belegt weder Qualifikation noch Interesse an einer bestimmten Stelle oder einen garantierten Einstellungserfolg.

Beispiel des Gesamtprozesses

Der Kandidat ergänzt Profil und Bedingungen. Das Unternehmen aktiviert die Stelle, prüft Erklärungen und vergleicht gegebenenfalls fünf Profile. Ein konkretes Angebot wird vorgestellt. Nach Zustimmung kann es den Kontakt freigeben, ein Gespräch vereinbaren und den weiteren Auswahlstatus dokumentieren.

Voraussetzungen eines nützlichen Vergleichs

Berechnungen verwenden eingegebene Angaben. Aktuelle Entgeltwünsche, Verfügbarkeit, Fähigkeitsgewichtung und tatsächliches Arbeitsmodell bestimmen das Ergebnis. Fehlende Information bestätigt keine Anforderung. Erfahrung, Motivation und Bedingungen werden vor der endgültigen Auswahl im Gespräch überprüft.

IntelliVea

MESSUNGEN, BERECHNUNGEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE MODELLE

IntelliVea verbindet Betriebsmessungen, Abhängigkeitskurven und Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Es zeigt Verbrauchsänderungen bei unterschiedlicher Leistung und deren Bedeutung bei vorgegebenen Preisen und Kosten. Einsatzfelder sind Wärme, Strom, Druckluft und weitere Medien. Ergebnisse dienen der Betriebsbeurteilung und steuern die Technologie nicht automatisch.



Module und Funktionsbereiche

Kundendatenbank anbinden

Mess- und Leitsysteme schreiben Werte in eine vereinbarte Tabelle der Kundendatenbank. IntelliVea liest über die konfigurierte Verbindung. PostgreSQL und Microsoft SQL Server werden unterstützt. Bei der Einführung werden Rechte, Struktur, Einheiten und Datenaktualität geprüft.

Messtabelle

Mess- und Rechenwerte besitzen Namen, Einheit, Dezimalstellen und Einstellungen. Beispiele sind Temperatur, Druck, Durchfluss, Verbrauch oder Leistung. Ein einzelner Wert heißt Endpunkt. Die Tabelle definiert außerdem Formeln, Wertebereiche und Anzeigefarben.

Berechnete Werte

Aus ausgewählten Eingaben entsteht eine neue Größe, etwa Verbrauch je Produktionsmenge. Sie kann wie eine Messung in Kurven und weiteren Modellen verwendet werden. Geprüft werden Einheiten, Bedeutung und Verhalten bei fehlenden oder ungeeigneten Eingaben.

Abhängigkeitskurven

Eine Kurve verbindet unterschiedliche Größen X und Y, etwa spezifischen Verbrauch und Leistung. Sie zeigt Punkte, aktuellen Wert, Minimum, Maximum, Bereiche und Koordinaten. Gesamt- und Jahresansichten sind verfügbar; ein Aktualisierungsdienst ergänzt die geführten Werte.

Layouts und Benutzerrechte

Diagrammanordnungen lassen sich speichern und erneut öffnen. Administratoren verwalten Organisationsmitglieder und gewähren oder entziehen Kurvenzugriff. Das Layout beschreibt die Arbeitsansicht, die Berechtigung den zulässigen Datenzugriff.

Betriebsschemata

Der Editor ordnet Anlagen, Beschriftungen, Live-Werte, Verbindungen und Berechnungen als Prozessschema an. Elemente sind verschiebbar, skalierbar und gestaltbar. Schemata werden als Projekte mit Lese- oder Bearbeitungsfreigabe gespeichert. Technik und Wirtschaftlichkeit können dasselbe Modell nutzen.

Berechnungsmodule

Verfügbar sind Summe, Differenz, Multiplikation, Division, Energiequelle, Wirkungsgrad, fixe Stundenkosten, Interpolation und eigene Formel. Module haben benannte Eingaben und ein für Folgeschritte nutzbares Ergebnis. Komplexe Modelle entstehen aus überprüfbaren, verbundenen Berechnungen.

IntelliVea

MESSUNGEN, BERECHNUNGEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE MODELLE

Arbeitsabläufe und Nutzung

Technische Eingaben werden in Verbrauch, Kosten, Erlöse und Stundenergebnis überführt. Dieselben Rechenregeln können aktuelle Messungen, Plan und zwei Simulationen verwenden. Die Aussage des Ergebnisses hängt vom enthaltenen Umfang ab.

Abläufe, Zugriffe und Voraussetzungen

Energieeinsatz und Interpolation

Das Wirkungsgradmodul berechnet den benötigten Einsatz aus bekannter Ausgabe und vorgegebenem Wirkungsgrad. Das Energiequellenmodul verbindet Menge und Preis samt Einheitumrechnung. Interpolation schätzt zwischen vorgegebenen Kennlinienpunkten und ist keine selbstständige Zukunftsprognose.

Kosten- und Erlöspositionen

Das Wirtschaftsmodell enthält aktive Formelpositionen, zugeordnet zu Erlösen oder Kosten. Möglich sind Energie, Fixkosten, Personal, Abschreibungen und weitere Aufwendungen. Die Konfiguration legt fest, ob nur Energie oder ein breiteres Produktionsergebnis betrachtet wird.

Umrechnung auf Stundenbasis

Positionen können stündlich, monatlich oder jährlich angegeben werden. Monats- und Jahreswerte werden anhand der Betriebsstunden verteilt. Das Ergebnis ist Erlös minus Kosten in Währung je Stunde. Beispielsweise ergeben 60.000 Euro jährlich bei 6.000 Stunden 10 Euro pro Stunde.

Live, Plan und zwei Simulationen

Live nutzt verfügbare Daten der angebundenen Datenbank. Plan, Simulation 1 und Simulation 2 verwenden vorbereitete Eingaben bei denselben Modellregeln. So lassen sich Energiepreis, Leistung oder spezifischer Verbrauch variieren. Aktueller Betrieb und betrachtetes Szenario bleiben getrennt.

Datenspeicherung und Verarbeitung

Messungen und Kurvenpunkte bleiben in der angeschlossenen Kundendatenbank. Die Systemdatenbank speichert Benutzer, Rechte, Layouts und Projektdefinitionen einschließlich Einstellungen. Zur Darstellung und Berechnung werden Betriebswerte über die Verbindung übertragen und in der Anwendung verarbeitet.

Einführung

Anlage, benötigte Messungen und wirtschaftliche Frage werden ausgewählt. Ein Administrator richtet Verbindung und Datenzufluss ein. Einheiten, Kurven und Formeln werden geprüft, danach Wirtschaftspositionen und Modellmodi. Rechte folgen den Aufgaben der Ergebnisnutzer.

Ergebnisinterpretation

Minima, Maxima und Kurven bilden nicht automatisch ein vollständiges Rohdatenarchiv. Das Modell ist weder Leitsystem noch Einspargarantie. Ergebnisse hängen von Messverfügbarkeit, Stunden, Preisen und Kostenumfang ab; Modelländerungen werden im konkreten Betrieb überprüft.

MeetVea

KONTAKTE, GESPRÄCHE UND ONLINE-MEETINGRÄUME

MeetVea bündelt Kontakte, Einzel- und Gruppenchats, Audio-/Videoanrufe und geplante Meetings. Ein Konto funktioniert im Web, unter Windows und Android. Eine Textfrage kann über einen Anhang bis zum moderierten Raum führen. Der Verlauf hängt von Kommunikationsart und lokal verfügbarem Inhalt ab.



Module und Funktionsbereiche

Kontakte und Verfügbarkeit

Kontakte werden per E-Mail hinzugefügt; Personen ohne Konto können eingeladen werden. Das Verzeichnis unterscheidet Kontakte, Einladungen und blockierte Einträge, bietet Suche und Namens- oder Firmenangaben. Online, Abwesend, Offline und Nicht stören unterstützen die passende Ansprache.

Einzelchat, Gruppen und Notizen

Einzelchats verbinden zwei Kontakte, Gruppen ein gemeinsames Thema mehrerer Personen. Der Ersteller verwaltet Namen und Mitglieder. Nachrichten unterstützen kontextbezogene Antworten, Reaktionen und Bearbeitung eigener Texte. Persönliche Notizen speichern Inhalte für den eigenen Bedarf.

Dateien, Medien, Sprachnachrichten und Umfragen

Gespräche können Dateien, Fotos, Videos und Sprachnachrichten enthalten. Je nach Client wird die Gerätekamera genutzt. Umfragen bestehen aus Frage, Optionen und Abstimmungsergebnis. Gesprächsinformationen bieten getrennte Medien-, Datei- und Umfrageübersichten.

Direkte Audio- und Videoanrufe

Anrufe starten aus Kontakt oder Chat ohne eigenes Meeting. Teilnehmer steuern Mikrofon, Kamera und Geräte; Chat bleibt verfügbar. Der Verlauf zeigt verpasste Anrufe und ermöglicht Rückrufe. Unterstützte Android-Videoanrufe wechseln zwischen Front- und Rückkamera.

Meetings und Einladungen

Ein Meeting besitzt Namen, Beginn, erwartete Dauer und Teilnehmer. Eingeladene sagen zu oder ab; Organisatoren sehen Antworten und offene Rückmeldungen. Zugang erfolgt direkt oder über den Warteraum. Eine Absage versendet E-Mail-Mitteilungen.

Warteraum und Moderation

Moderatoren lassen Wartende ein und verwalten Mikrofone einschließlich Stummschaltung. Teilnehmer besitzen eigene Audio- und Videosteuerung. Das Verlassen eines Teilnehmers unterscheidet sich vom Beenden des Raums durch den Moderator. So werden Besprechungen oder Beratungen geordnet geführt.

Zusammenarbeit im Raum

Verfügbar sind gemeinsamer Chat, private Nachrichten und Anhänge. Unterstützte Browser teilen Bildschirm, Fenster oder Tab. Videodarstellung ist anpassbar, wichtige Bilder lassen sich vergrößern. Freigabeende ist unabhängig von Kamera und Verlassen des Raums.

MeetVea

KONTAKTE, GESPRÄCHE UND ONLINE-MEETINGRÄUME

Arbeitsabläufe und Nutzung

Der Raum verbindet Audio und Video mit gemeinsamen Unterlagen. Weitere Module behandeln verfügbare Inhalte, persönliche Einstellungen, Verlauf und Werbekampagnen. Client-, browser- oder dienstabhängige Funktionen sollten für den jeweiligen Einsatz geprüft werden.

Abläufe, Zugriffe und Voraussetzungen

Verlauf exportieren und importieren

Verfügbare Meetingangaben, Nachrichten und Anhänge werden in eine .meetvea-Datei exportiert und später geöffnet. Grundlage ist der Inhalt auf dem Teilnehmergerät. Dies ist kein allgemeines Serverarchiv oder automatischer Audio-/Videomitschnitt. Wichtige Unterlagen bewahren Teilnehmer selbst auf.

Verlauf und Löschen

Die Aufbewahrungsdauer von Nachrichten ist einstellbar. Unterschieden werden Löschen auf diesem Gerät, eigener Nachrichten und weitergehendes Gesprächslöschen, soweit unterstützt. Vor Bestätigung ist der Umfang zu beachten. Exportdateien werden außerhalb des aktuellen Gesprächs aufbewahrt.

Clients und Benachrichtigungen

Der Webclient läuft im Browser, Windows besitzt einen Installer, Android unterstützt Kontakte, Chat, Anrufe und Räume. Ungelesen- und Erledigtstatus werden synchronisiert. Telefonmitteilungen benötigen Berechtigungen; lokaler Verlauf hängt vom verfügbaren Geräteinhalt ab.

Persönliche Einstellungen

Profil, Foto, helles oder dunkles Design und Sprache sind wählbar. Verfügbar sind Slowakisch, Tschechisch, Englisch, Deutsch, Russisch und Chinesisch. Audio-/Videooptionen umfassen Geräte, Klangtest sowie verfügbare Empfindlichkeits-, Echo- und Rauscheinstellungen. Glass/blur steuert Bildunschärfe.

Optionale Übersetzung und Untertitel

Sprachübersetzung und Untertitel benötigen Aktivierung und Verfügbarkeit. Zuhörer wählen Sprache sowie Original, Übersetzung oder Kombination. Die Funktion ist nicht automatisch in jedem Anruf enthalten. Sprachpaar und Qualität sollten unter den vorgesehenen Bedingungen geprüft werden.

Werbekampagnen

Webeinstellungen erfassen Firmendaten, Link, kurzen Werbetext und Bannervorschau. Kampagnen besitzen Budget, Preis je Einblendung, Freigabe und Zahlungsanweisungen. Übersichten zeigen Einblendungen, Verbrauch und Restbetrag sowie pausierte, beendete oder abgelehnte Kampagnen.

Von Vorbereitung bis Abschluss

Benutzer richten Konto und Geräte ein, ergänzen Kontakte und senden Einladungen. Organisatoren konfigurieren Zutritt, Moderation und Unterlagen. Nach dem Meeting werden Anhänge und Verlauf gespeichert. Kontoverwaltung und Planung verwenden Dienstserver und unterscheiden sich vom lokal gespeicherten Rauminhalt.

CryptoVea

ANLAGEPLÄNE UND KRYPTO-PORTFOLIOÜBERSICHTEN

CryptoVea konfiguriert regelmäßige Anlagen in definierte Krypto-Asset-Körbe und zeigt deren Verlauf. Zusammensetzung, historische Simulation, Kundenkonto sowie Beendigung und Auszahlung werden verbunden. Planeinstellung, historisches Modellergebnis und aktueller Anlagewert bleiben unterschiedliche Informationen.



Module und Funktionsbereiche

Fonds und Zusammensetzung

Ein Fonds bezeichnet einen definierten Korb von Krypto-Assets mit Zielgewichtungen. Er besitzt Referenzwährung und Parameter einschließlich Kundenanteilsmodell. Die Details zeigen den Inhalt über den Namen hinaus. Neue Pläne verwenden aktuell verfügbare aktive Fonds.

Regelmäßige Anlagepläne

Je Fonds werden monatlicher Beitrag in Referenzwährung, Dienstminimum, Ziel und Fortsetzung oder Ende nach Auszahlung festgelegt. Parameter gehören zum jeweiligen Plan. Aktivierung führt zu Zahlungsanweisungen; die Einstellung führt keine Bankzahlung aus und bestätigt keinen Beitragseingang.

Historischer Verlauf und Simulation

Benutzer wählen Startzeitraum, Monatsbeitrag und Ziel. Das Modell zeigt Einzahlungen und berechneten historischen Verlauf. Kundenergebnisse berücksichtigen den Kundenanteil und können von der Anlagekurve abweichen. Die Simulation erzeugt weder reale Anlage noch Zukunftsprognose.

Arbeitsfläche und Kacheln

Kacheln zeigen Konto, Anlagen, Kryptopreise, Fonds, Preistabelle, Diagramme und Rechner. Größe und Anordnung lassen sich speichern. Dies verändert die Ansicht, nicht Anlageparameter oder Ergebnis. Werte sind mit Kennzahlbezeichnung und Aktualisierungszeit zu lesen.

Marktdaten und Rechner

Preise und Diagramme enthalten Bid/Ask und Referenzwährung. Der Rechner wandelt Mengen zwischen Assets um und zeigt Kurs, Umrechnungsweg und Aktualisierung. Er informiert, erteilt aber keinen Handelsauftrag, kauft oder verkauft nicht und reserviert keinen Preis.

Externes Portfolio

External wallet liest Guthaben unterstützter Börsen über reine Leseverbindungen, höchstens fünf pro Kachel. Handel und Auszahlungen werden hierfür nicht freigeschaltet. Synchronisierung und externe Kontowerte werden getrennt von CryptoVea-Anlageplänen dargestellt.

Kundenprüfung

Die Prüfung umfasst Identität, Adresse, Bankangaben und zusätzliche Firmenkontounterlagen. Fehlende Angaben, Dokumentenspeicherung, externe Prüfung und Status bleiben getrennt. Speichern ist keine Genehmigung; Anlagefunktionen folgen der Kontofreigabe nach Dienstregeln.

CryptoVea

ANLAGEPLÄNE UND KRYPTO-PORTFOLIOÜBERSICHTEN

Arbeitsabläufe und Nutzung

Anlageeinstellungen setzen Prüfung und Freigabe voraus. Ein Zyklusende umfasst Zielerreichung, Verkauf, Übertragungen und Kundenauszahlung. Ziel, aktueller Wert und Bankeingang sind unterschiedliche Angaben.

Abläufe, Zugriffe und Voraussetzungen

Anmeldung und Sicherheitsereignisse

Standardzugang nutzt Passwort und E-Mail-Code; weitere Modi hängen von Einstellungen ab. Ereignisse dokumentieren Prüfung, Unterlagen und Zugriffsänderungen mit Tages- oder Monatsfilter. Darstellung und Sprache können angepasst werden.

Ziel und Zyklusende

Ein aktiver Zyklus hat ein eigenes Ziel. Erfüllte Bedingungen lösen den Verkauf zugeordneter Assets aus. Das Ziel ist Auslöser, keine Ausführungspreisgarantie oder Obergrenze des angezeigten Ergebnisses. Nach Beginn des Ausstiegs sind Änderungen statusabhängig eingeschränkt.

Verkauf und Überweisungsvorbereitung

Der Endbetrag basiert auf ausgeführten Geschäften. Danach folgen Börsenübertragung und bestätigter Eingang auf dem Firmenbankkonto. Erst anschließend kann die Kundenauszahlung zur weiteren Bearbeitung bereitstehen. Zielerreichung bedeutet keine sofortige Kundengutschrift.

Zeitachse und Auszahlungsstatus

Die Zeitachse trennt Zielerreichung, Verkauf, Börsenübertragung, Firmenbankeingang sowie bereitgestellte, gesendete und abgeschlossene Auszahlung. Schritte tragen Daten. Eine vorbereitete Überweisung ist noch kein bestätigter Abschluss; Rückfragen beziehen sich auf den konkreten Status.

Bedeutung der Beträge

Unterschieden werden Kapital, Ergebnis der Assets, Kundenanteil, Kundenwert, Bruttoanspruch, Bearbeitungsgebühr und Bankbetrag. Beendete Anlagen zeigen das maskierte Zielkonto. Beträge desselben Plans sind nicht untereinander austauschbar.

Betriebsfunktionen und Rollen

Separate Betreiberbereiche behandeln Läufe, Ereignisse, Status, Fehler, Kunden und Buchhaltungskontrollen. Die Kundenansicht eröffnet nicht alle Betriebsprotokolle. Verfügbare Schritte richten sich nach Rolle, Freigabe und Prozessphase.

Interpretationsbedingungen

Krypto-Assets können stark an Wert verlieren; Verluste sind möglich. Historische Simulation, Zielrendite und anteiliges Ergebnis garantieren weder Ergebnis noch Verlustbegrenzung. Verkaufs- und Übertragungsdauer hängen von der Ausführung ab. Planregeln, Anteile und Gebühren müssen verstanden werden.

GoldVea

PLATTFORM FÜR FINANZVERMITTLER

GoldVea verbindet Produktanbieter, Maklerunternehmen, Berater und Kunden. Es umfasst Organisation, Kataloge, Rechner, Vertragsunterlagen, Provisionen und Kundenansichten. Zugriff richtet sich nach Rolle und Kooperation. Anbieter erstellen Regeln, Berater nutzen sie beim Kunden, das Unternehmen verfolgt Verlauf und Vergütung.



Module und Funktionsbereiche

Organisation, Benutzer und Zugriffe

Der Organisationsbaum führt Einheiten, Niederlassungen, Führung und Berater. Personen- und Zuordnungsdetails unterstützen Netzverwaltung und interne Vergütung. Administrator, Berater und Kunde besitzen unterschiedliche Bereiche. Katalog- und Unterlagenzugang folgt zusätzlich Partnern und Gruppen.

Kunden und verknüpfte Fälle

Kundenlisten und Details verbinden Stammdaten, zugewiesene Rechner, Fragebogenantworten, Dokumente und Zahlungsübersichten. Ohne Vertrag, ununterzeichnet und vom Kunden unterzeichnet werden unterschieden. Im Folgeservice kann ein bestehender Fall erneut geöffnet werden.

Produkte und Kataloge

Angebote sind nach Gruppen und Untergruppen mit Produkten und Versionen gegliedert. Rechner besitzen gesperrte oder editierbare Eingaben und definierte Ausgaben. Anbieter erstellen gemeinsame Regeln, Berater ergänzen Kundendaten. Versionen sichern den Bezug der verwendeten Berechnung.

Calculator Builder und Vorlagen

Der Builder erstellt Eingaben, Formeln, Ausgaben, Währungen und Versionen. Vorlagen betreffen Kredite, Sparen, Versicherung und weitere Bereiche. Entwürfe sind simulierbar. KI-Vorschläge aus Beschreibung oder Datei sind dienstabhängig und prüfpflichtig; beliebige Berechnungen gelten nicht automatisch als korrekt.

Varianten, Diagramme und Kundenzuordnung

Der Rechnerbetrachter unterstützt Szenarien und Diagramme. Eine Variante wird dem Kunden als Grundlage weiterer Arbeit zugeordnet. Modelleingaben, Produktversion und Kundendaten bleiben unterscheidbar. Gespeicherte Berechnungen können im Kundenportfolio erscheinen.

Contract Builder und Dokumentenpakete

Der Editor erstellt Vertragsinhalte und Seiten einschließlich PDF-/Word-Import. KI-Hilfe besitzt eigene Verfügbarkeit und Abrechnung. Pakete beziehen sich auf Fall und Antworten. Inhalt, eingesetzte Werte und Produktregeln werden vor Übergabe geprüft.

Dokumentenprüfung und Unterschrift

Kunden prüfen Dokumente und Antworten, bestätigen den vorgesehenen Schritt und erhalten gespeicherte Unterlagen und Daten. Der Signaturstatus gehört zum Fall. Dokumente und Unterschriftsverfahren richten sich nach Prozess und Produktanforderungen.

GoldVea

PLATTFORM FÜR FINANZVERMITTLER

Arbeitsabläufe und Nutzung

Der weitere Ablauf behandelt Dokumentenbestätigung, Kundenservice, Zahlungen, Provisionen und Netzverwaltung. Der gemeinsame Fall unterscheidet Modellrechnung, Signaturstatus, erwartete Zahlung und erfasste Abrechnung.

Abläufe, Zugriffe und Voraussetzungen

MyPortfolio und Zahlungsübersichten

Kunden sehen zugewiesene Produkte und Rechner, Signaturstatus und nächste Zahlung. Produktabhängig können unterstützte Kündigungsanträge gestellt werden. Monats- und Jahresansichten trennen erwartete, fehlende und bezahlte Beträge. Zahlungsanweisung und Referenz führen keine Banküberweisung aus.

Provisionsregeln und Abrechnungen

Vorlagen verwenden Prozent- oder Festbeträge, einmalig, je Zahlung, monatlich oder jährlich. Übersichten trennen Anbieter- und Maklersicht. Abrechnungen sind filterbar und in Positionen auflösbar. Regel, Zeitraum und zugehörige Zeilen machen den Betrag nachvollziehbar.

Interne Vergütung

Organisationsansichten trennen direkte Agentenvergütung, Führungsvergütung, Firmenanteil und Periodensumme. Zusammenfassung und Einheitendetail sind verfügbar. Bei Einführung werden Zuordnungen, Regeln und bekannte Beispiele auf die tatsächliche Netzstruktur abgestimmt.

Partner, Gruppen und Onboarding

Partnergruppen regeln Produktunterlagenzugriff. Aufnahmeanträge enthalten private und gewünschte Firmen-E-Mail, Daten und Notiz sowie offen, abgeschlossen oder abgelehnt als Status. Administratoren erledigen Schritte einschließlich Firmenpostfach. Ein Antrag erstellt dieses nicht sofort.

Firmenpräsentation und Karriere

Inhaltsmodule verwalten Firmenangaben, Artikel, Niederlassungen, soziale Links und Bildmaterial. Der Karrierebereich führt Stellenangebote mit Ort, Bedingungen und Bewerbungen als Entwurf oder veröffentlicht. Er unterstützt öffentliche Darstellung und Personalgewinnung, keine Provisionskarriereleiter.

LinkVea, Abonnement und Support

Die Integration zeigt eigene und freigegebene LinkVea-Endpunkte. Rechnereingaben können ausgewählte Werte mit Intervall und Abrufprüfung verwenden. Das Konto bietet Abonnement, Rechnungen und Supportgespräche. Oberflächensprachen sind Slowakisch, Tschechisch, Englisch und Deutsch.

Einführung und Arbeitsablauf

Organisation, Benutzer, Partner, Kataloge, Rechner, Dokumente und Vergütung werden vorbereitet. Der Berater öffnet den Kunden, ergänzt Eingaben, vergleicht Varianten und ordnet den Fall zu. Dokumentenprüfung, Unterschrift, Service sowie Zahlungs- und Provisionsübersichten folgen. Ein bekannter Fall prüft Rechenwerte und Rollenzugriffe.

GuardVea

DATENBANKSICHERHEITSPRÜFUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

GuardVea bereitet Prüfungen ausgewählter Datenbanksicherheitseinstellungen vor und wertet sie aus. Server, Empfehlungsversion und Prüfprofil bestimmen den Umfang. Automatische Ergebnisse werden bei erforderlicher Betriebskenntnis um manuelle Antworten ergänzt. Administratoren und Leitung erhalten eine konkrete Entscheidungsgrundlage.



Module und Funktionsbereiche

Empfehlungs- und Benchmarkbibliothek

Die Bibliothek enthält verfügbare Empfehlungssätze, Versionen und Profile. Ein CIS-Benchmark beschreibt sichere Einstellungen einer Technologie. Die Auswahl definiert den Auditumfang; der Name allein bestätigt keine vollständige Prüfung aller Sicherheitsmerkmale.

Einzelne Prüfungsdetails

Empfehlungen erläutern Gegenstand, Grund, Sollzustand, Auditverfahren und Abhilfe, gegebenenfalls auch Betriebsauswirkungen. Administratoren erhalten damit mehr als einen Regelnamen: eine Grundlage zur Bewertung für Datenbank und Anwendungen.

Server- und Profilauswahl

Bestellungen enthalten Serveradressen und Bezeichnungen, Benchmark, Version und Profil. Eigene Server und verwaltete Cloud-Dienste erlauben unterschiedliche Eingriffe. Technologie, zugängliche Einstellungen und Belastungswirkung bestimmen die Auswahl.

Bestellung und Auditstatus

Prüfpositionen folgen verfügbarer Preisliste und Umfang. Zugriffsvorbereitung und Zahlung gehen der Prüfung voraus. Warten, Verarbeitung, Abschluss und Fehler sind getrennte Zustände. Der Laufstatus ist nicht gleichbedeutend mit der Erfüllung einer Sicherheitsempfehlung.

Verbindung und technische Vorbereitung

Der Administrator erstellt das Datenbankkonto guardvea, benötigte Rechte und Servererreichbarkeit. Das Passwort wird mit der Bestellung vorbereitet und im Prüfbereich eingerichtet. Verbindungstests trennen Erreichbarkeits- und Anmeldeprobleme von Sicherheitsbefunden.

Automatische Prüfungen

Unterstützte Kontrollen prüfen konkrete Einstellungen. Ergebnis, Status, Punktzahl und Details beziehen sich auf den Sollwert. Fehler oder Nichterreichbarkeit zählen nicht als Regelkonformität; zunächst muss die Ursache der unvollständigen Prüfung geklärt werden.

Manuelle Fragebögen

Wo eine technische Abfrage nicht genügt, ergänzen Verantwortliche Antworten und kurze Erläuterungen. Eine abschließende Stellungnahme beschreibt die Erfüllung. So werden Prozesse und Betriebszusammenhänge erfasst, die nicht direkt in Einstellungen stehen.

GuardVea

DATENBANKSICHERHEITSPRÜFUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Arbeitsabläufe und Nutzung

Ergebnisse sind im Kontext von Benchmark, Version, Profil und Servern zu lesen. Die Punktzahl bietet Orientierung; Entscheidungen benötigen Einzelbefunde, Folgenbewertung und nächste Schritte. Automatische und manuelle Prüfungen liefern unterschiedliche Grundlagen.

Abläufe, Zugriffe und Voraussetzungen

Bestell-, Server- und Ergebnisübersichten

Benutzer wechseln von der Bestellung zum Server und zur einzelnen Prüfung. Umfang, Bearbeitungsstatus, Punktzahl und Bericht sind zugänglich. Auch bei mehreren Datenbanken bleibt die Umgebung erkennbar. Technischer Befund und ergänzende Stellungnahme sind zu unterscheiden.

Abhilfe und Betriebswirkung

Empfehlungen unterstützen Administratoren und sind kein automatischer Befehl zur bedingungslosen Änderung. Datenbanknutzung, Anwendungsabhängigkeiten, Leistung und Verfügbarkeit sind vor Eingriffen zu bewerten. Termin, Verantwortung und Prüfung werden mit dem Betriebsverantwortlichen abgestimmt.

Wiederholungsprüfung nach Änderung

Nach Abhilfe wird die Kontrolle wiederholt und mit dem Sollzustand verglichen. So trennt sich technisches Ergebnis von bloßer Aufgabenerledigung. Eine Parameteränderung genügt möglicherweise nicht, wenn weitere Bedingungen oder Profileinschränkungen bestehen.

Rollen bei der Ergebnisbewertung

Die Leitung beurteilt Bedeutung und Handlungsbedarf. Administratoren prüfen technische Einzelheiten; Anwendungsverantwortliche erklären Nutzer- und Betriebsfolgen. Manuelle Angaben kommen von sachkundigen Personen. Eine Punktzahl ersetzt diese Verantwortung nicht.

Lebenszyklus des Zugriffs

Ein benannter Administrator richtet Konto, Passwort und Verbindung ein. Die Bestellung enthält auch die Bestätigung, den Benutzer guardvea nach dem Audit zu löschen. Zugriffsentzug gehört neben Ergebnisübergabe und Folgeplanung zum Abschluss.

Beispiel des Gesamtprozesses

Das Unternehmen wählt Server, Empfehlungen und Profil. Der Administrator erstellt das Konto und prüft die Verbindung. Nach Zahlung laufen automatische Kontrollen, Verantwortliche ergänzen Antworten. Das Team bewertet Befunde und Änderungen, weist Aufgaben zu und entfernt den Auditzugriff.

Aussageumfang und Vorbereitung

Vor Bestellung werden Benchmarkverfügbarkeit und Profileignung geprüft. Das Ergebnis gilt für ausgeführte Kontrollen und verfügbare Unterlagen. Es ist weder allgemeine Sicherheitszertifizierung noch automatische Rechtskonformitätsgarantie oder Bestätigung, dass keine weiteren Unternehmensrisiken bestehen.